

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 130.

Sonnabend den 7. Juni.

1856.

## Tahiti\*).

Papeiti präsentirt sich von dem Hasen aus höchst malerisch. Die Häuser schimmern zwischen Palmen, Apfelsinen- und Brotfruchtbäumen hervor, und Massen von üppig blühenden Gebüschen umgeben sie. Nach Westen zu wurde das Fort Urania sichtbar, eine starke Batterie, welche die Einfahrt zu dem Hasen auf das Vollständigste beschützt, und es für jeden nicht stärker als dieselbe armirten Feind zu einer ganz bedentlichen Sache macht, einen gewaltsamen Versuch zum Eindringen zu wagen. Das Corallenriff, welches den Hasen bildet, wird bei niedrigem Wasser fast trocken gelegt und von einer Reihe schäumender Brandungen gekrönt. Dicht an demselben, auf seiner inneren Seite, ragt die kleine Insel Motu-Utu wie ein großer Blumenstrauß aus dem Wasser hervor. In einiger Entfernung zeigt Timeo oder Morea seine kecken, förmlich ausgezackten Conturen. Das Riff dehnt sich längs dem Strande bis nach Matavai aus, zwischen sich und der letzteren Insel eine Rinne lassend, durch welche Fahrzeuge von nur mäßigem Tiefgange ihren Weg nehmen können. Die Häfen Papaoa und Toanoa (oder Taone) liegen an dieser Rinne. Außer den bereits erwähnten hat Tahiti noch neun gute Häfen und eben so viele, welche nur für kleinere Fahrzeuge zugänglich sind. Es sind diese alle von dem Corallenriffe gebildet, welches den größeren Theil der Insel umgiebt und in welchem die von den höheren Bergen herunterstürzenden Ströme süßen Wassers die Oeffnungen verursacht haben. An einzelnen Orten hängt das Riff mit dem Strande zusammen, aber im Allgemeinen befindet sich eine Rinne dazwischen. Das regelmäßig eintretende Steigen des Wassers beträgt nicht mehr als einen Fuß und das

hohe Wasser trifft immer mit dem Mittage oder der Mitternacht zusammen, unabhängig von der Culminationzeit des Mondes.

Die Stadt liegt längs des Strandes ausgedehnt; einige Straßen gehen zwar rechtwinklig auf denselben zu, sind aber nur von einer unbedeutenden Länge. Die meisten der von Europäern bewohnten Häuser liegen in der Uferstraße, aber der Palast des Gouverneurs und andere von den Franzosen aufgeführte öffentliche Gebäude stehen ein Stück weiter in die Stadt hinauf. Der ersterwähnte ist geräumig und bequem und wird von einem weit ausgedehnten Garten umgeben. Nahe bei demselben befand sich ein zur Zeit unserer Anwesenheit noch im Baue begriffenes Theater. Unter den übrigen Anlagen muß noch eine von Dampfmaschinen getriebene Werkstatz zur Verfertigung von Lafetten und den übrigen kleinen Artilleriearbeiten angeführt werden. Mittelft einer Röhrenleitung wird gutes Wasser bis in den Hasen hinausgeführt, so daß die Boote, ohne sich einander zu behindern, bei der Füllung verwendet werden können. Unter den Wasserstrahlen dieser Röhrenleitung sieht man die Eingeborenen jederzeit mit dem lautesten Gejubel Duschbäder nehmen. Die ganze Stadt ist von einer befestigten Linie umgeben, aber die Werke waren bereits in den wenigen Jahren, die seit ihrer Aufführung verflossen sind, durch die Einwirkung der zu üppigen Vegetation fast ganz zerstört und werden nicht mehr unterhalten.

Gute Wege laufen von Papeiti aus nach mehreren Seiten, obgleich nur die beiden, welche parallel mit dem Strande gehen, ein weiteres Stück fortgesetzt werden. Sie sind dadurch zu Stande gebracht, daß auf Veranlassung der Missionäre es als eine Strafe für allerlei geringere Vergehungen den Gesezesübertretern auferlegt wurde, sie auf eine größere oder kleinere Strecke durch Ausrodung der Ueberwachsung anzulegen oder zu unterhalten. Der Besucher Tahitis kann mit aller Gemächlichkeit ziemlich weit ausgedehnte Pro-

\*) Die ältere Benennung der Insel Otahaiti ist jetzt, seitdem sie als falsch erkannt wurde, allgemein verworfen. Auch diese Beschreibung ist aus der „Erdumseglung der R. Schwedischen Fregatte Eugenie“ Bd. II. S. 33 fgg.



menaden unternehmen, welchen durch die außerordentliche Schönheit der Gegend eine Anmuth verliehen wird, die wahrlich nicht von vielen anderen Punkten der Erde übertroffen wird. Die auf den Berg hinaufführenden Steige sind dagegen an vielen Stellen höchst haltsbrechend, aber die herrlichen Aussichten, die man dazwischen findet, sollen, nach dem Zeugnisse Aller, welche die inneren Theile der Insel besucht haben, ein vollkommener Ersatz für die Mühe und selbst Gefahren sein, die man während der Wanderung auszustehen hat.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Spar-Verein für Glaucha.

In Folge wiederholter dringender Aufforderungen von verschiedenen Seiten her ist beschlossen worden, auch in diesem Jahre in gleicher Weise, wie im verflossenen, einen **Sparverein für Glaucha** ins Leben treten zu lassen. Zur Empfangnahme der Einlagen haben sich freundlichst bereit erklärt die Herren:

**Baetz**, Factor, Mauergasse Nr. 8; **Brehme**, Fabrikant, lange Gasse Nr. 18; **Eisentraut**, Kaufmann, Steinweg Nr. 46; **Dr. Fischer**, Oberlehrer, Taubengasse Nr. 14; **Fricke**, Buchhändler, Steinweg Nr. 29; **Helm**, Zimmermeister, Steg Nr. 14; **Hildebrandt**, Färbermeister, Moritzthor Nr. 5; **U. Nebert**, Fabrikant, lange Gasse Nr. 24; **Ohme**, Lehrer, Oberglaucha Nr. 9; **Scharre**, Zimmermeister, Hospitalplatz Nr. 7; **Schönemann**, Tischlermeister, Glauch. Kirche Nr. 8.

Alle Diejenigen, welche sich an diesem Sparvereine zu betheiligen wünschen, werden ersucht, sich an einen der genannten Herren zu wenden, von welchem sie ein Sparbuch und alle ihnen wünschenswerthe nähere Auskunft erhalten werden.

Halle, den 5. Juni 1856.

**Dr. Kramer,**  
Director der Franckeschen Stiftungen.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von **Dr. C. Rein.**

## Bekanntmachungen.

### Verzeichniß

der in der Stadtverordneten = Sitzung am  
9. Juni c. zu verhandelnden Sachen.

### Anfang 4 Uhr.

#### A. Öffentliche Sitzung.

- 1) Armenkassen = Rechnung pro 1854.
- 2) Erklärung über eine zu erlassende Polizeiverordnung.
- 3) Verlängerung eines Pacht = Contract's.
- 4) Antrag wegen der Gaserleuchtung in städtischen Häusern.
- 5) Annahme eines Vergleichsvorschlags.
- 6) Bewilligung von 40 *Rh.* zur Befestigung der Gesimse an den blauen Thürmen.
- 7) Antrag wegen einer Freitreppe.
- 8) Vorlage wegen des Holzaus schleppens an der Pferdeschwemme.
- 9) Rechnung über Einrichtung des Leih = Amtes.

#### B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Antrag wegen der Calculatur = Arbeiten beim Leih = Amte.

Der stellvertretende Vorsteher der Stadtverordneten  
**Gödecke.**

Der Bezirks = Vorsteher im 17. Bezirk Herr Tischlermeister **Weiland** ist auf seinen Antrag nach neun = jähriger Verwaltung dieses Amtes entlassen. An seine Stelle ist der Strumpfwirkermeister Herr **Nütze** zum Bezirks = Vorsteher im 17. Bezirk und an dessen Stelle zum Stellvertreter des Bezirksvorstehers und zum Armenvater im 18. Bezirk der Tischlermeister Herr **Werner** gewählt.

Halle, den 3 Juni 1856.

### Der Magistrat.

Folgende zum Rittergute Freiensfelde gehörige Acker = stücke:

- a) Drei Morgen 14 Ruthen am Schimmelrain, jetzt an den Kohlgärtner **Graue** zu Diemitz verpachtet; und
- b) Zwei Morgen  $145 \frac{6}{10}$  Ruthen am Schimmelrain, jetzt an den Böttchermeister **Wiedemann** hier verpachtet,

sollen anderweit auf die sechs Jahre vom 1. October 1856 bis dahin 1862 öffentlich verpachtet werden.

Der Bietungstermin findet

**Mittwoch den 11. Juni c. 11 Uhr**  
auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 29. Mai 1856.

**Der Magistrat.**

Da der Verkauf des Grünfutters auf dem Stadt-Gottesacker am 4. d. M. der Witterung wegen nicht hat stattfinden können, so ist ein anderweiter desfallsiger Verkaufstermin zum

### 7. d. M. Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Halle, den 5. Mai 1856.

Der Magistrat.

### Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. Erste Abtheilung.

Die zur erbenschaftlichen Liquidations-Prozeß-Masse des am 29. August 1855 in Carlsbad verstorbenen Dekonomen und Rentiers Johann Carl Schmidt von hier gehörigen Realitäten, und zwar:

- 1) das im Hypothekenbuche von Halle Band 8 Nr. 288 eingetragene Grundstück: „ein in der Leipziger Straße belegenes Backhaus nebst Seitengebäude und Hof“ (Leipziger Straße Nr. 12);
- 2) das im Hypothekenbuche von Halle Band 44 Nr. 1573 eingetragene Grundstück: „ein vor dem Leipziger Thor belegenes Haus und Hof“ (Töpferplan Nr. 16); und
- 3) das im Hypothekenbuche von Hohenthurm Band 2. Nr. 40 eingetragene Grundstück: „65 Quadrat-Ruthen Acker, worauf ein Wohnhaus nebst Stallgebäude, Hof und Garten erbaut resp. angelegt ist“, nach den, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxen abgeschätzt

zu 1) auf 8417 *Rth.* 15 *Sgr.* — *S.*

zu 2) auf 1905 *Rth.* — *Sgr.* — *S.*

zu 3) auf 1008 *Rth.* — *Sgr.* — *S.*

sollen am

### achten November 1856, Vorm. 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Die unbekanntenen Realprätendenten werden hierzu bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Nochmalige Auktion gegen gleich baare Bezahlung von Federbetten, Möbels, Hausgeräthe und Brennholz Montag den 9. Juni Nachmittags 2 Uhr Luckenstraße Nr. 16 bei **Lehmann**.



Ein in Glaucha belegenes Haus mit 5 Stuben, Garten u. ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Wo? zu erfragen Mittelstraße Nr. 1. Dasselbst ist auch ein Kapital von 10,000 *Rth.* im Ganzen oder Einzelnen gegen gute Sicherheit nachzuweisen.

**Stachelbeertörtchen mit Vanille-Baiser's**, täglich frisch, empfiehlt und nimmt Bestellungen freundlichst entgegen

**G. Rinck**, Conditior, Leipziger Thor.

### Neue Matjes-Seringe.

Die heute empfangenen sind fetter und wohlschmeckender als die bisherigen Sendungen. à Stück 9 *S.*, 1, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *Sgr.*

### Seringshandlung von Bolke.

**Sonig-Seife**, à Stück 3, 5 u. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *Sgr.*, empfiehlt die Parfümerie- und Toiletten-Seifenfabrik von **A. E. Klein & Co**, Leipzigerstr. 17.

Rohr zum Bohren ist im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen Moritzkirchhof Nr. 11 im Laden.

3 Paar alte noch sehr gute Krämpelstiefeln hat zu verkaufen im Auftrage

**R. C. Schaal**, Schmeerstraße 25.

Eine Kinderbettstelle zu verkaufen Rann. Str. 19.

1000, 500 und 400 Thlr. sind auszuthun durch

**A. Kuckenburg**, gr. Klausstr. Nr. 11.

Rittergasse Nr. 12 zwei Treppen wird zum 1. Juli ein junges arbeitsames Mädchen gesucht.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. Juli einen guten Dienst bei **Rauchfuß** in Diemitz.

Ein ehrliches ordentliches Mädchen, die in allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, vorzüglich aber mit Kindern gut umgehen kann, findet zum 1. Juli Dienst Harz Nr. 9.

### Keller-Vermiethung.

Ein großer trockener Keller ist sofort zu vermieten große Ulrichsstraße Nr. 4.

Ein Laden mit Tisch und Kasten-Regal nebst Wohnung mit allem Zubehör ist wegen Umzug zum 1. Juli zu verpachten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine kleine Familien-Wohnung nebst geräumiger Werkstätte, an besten für einen Böttcher oder Schlosser passend, ist zu vermieten Herrenstr. Nr. 10.

### Gilwagen nach Lauchstädt.

Mehr um vielseitigen Wünschen entgegen zu kommen, werde ich versuchsweise von Sonntag den 8. Juni e. ab **allsontäglich** bis auf Widerruf einen, oder auch so viel deren verlangt werden, Gilwagen nach Lauchstädt für **hin und zurück** inclusive Chaussee- und Trinkgeld à Person für 15 *Sgr.* der Art hier abgeben lassen, daß die Abfahrt hier aus dem Gasthause zur „Stadt Hamburg“ Mittags 1 Uhr 20 Minuten, Ankunft in Lauchstädt um 3 Uhr, Abfahrt in Lauchstädt aus dem Gasthause des Herrn **Ublig** („goldene Sonne“) **Punkt** 10 Uhr Abends, Ankunft in Halle 11 Uhr 40 Minuten, erfolgt. Billets hierzu sind im Gasthose zur „Stadt Hamburg“ bis 1 Stunde vor der Abfahrt vom Dorkellner zu bekommen. **G. Seine.**

Neben meinem auf's Beste assortirten

### Wollen-Fußteppich-Lager

empfehle ich jetzt auch

### Wachstuch-Fußtapeten,

sowie **Wachs-Varehend**, **Wachs-Cambrie**, **Ledertuch** &c. &c. in reichhaltigster Auswahl bestens und billigst.

**A. R. Korn, Tuchhandlung in Halle.**

### Das Wellenbad in der Küstner'schen Mühle ist eröffnet.

### Fleißige Handschuhnäherinnen sucht

**F. C. Siebert.**

**Reis**, à *U.* 2 $\frac{1}{2}$  und 2 *Sgr.*, schön kochend, empfiehlt **Gustav Niemeier.**

**Giergrauen und Façon-Rudeln** bei **Gustav Niemeier**, a. d. Moritzkiche 5.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Entrée, sowie dem nöthigen Holz- und Kochgeschloß, ist sofort oder auch den 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten Herrenstr. Nr. 10.

Eine freundliche Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles, ist an einen einzelnen Herrn baldigst zu vermieten. Auch kann auf Verlangen Kost gegeben werden Herrenstr. Nr. 10.

Zwei herrschaftliche Wohnungen, in einem Garten gelegen, sind sofort oder zu Johanni zu beziehen. Das Nähere Herrenstraße Nr. 15.

Eine Wohnung von 2 Stuben und Kammern nebst Zubehör ist zum 1. Oct. zu beziehen **Paradeplatz.**

### Pfister.

Eine meublirte Wohnung ist an einen einzelnen Herrn zum 1. Juli zu vermieten gr. Märkerstr. 25.

Ein freundliches Logis von Stube, Kammer und Küche ist an stille Leute zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen Mühlgasse Nr. 4.

Gestern haben sich ein paar junge weiße Zopstauben verfliegen. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung Strohhof, Liliengasse Nr. 13.

Ein grauer Kanarienvogel gefangen gr. Steinstr. 29.

Eine Uhr gefunden. Abzuholen Weingärten 21.

Taschentuch gefunden alter Markt Nr. 6.

### H. M. V.

Bei günstiger Witterung Sonntag den 8. Juni Nachmittags  $\frac{1}{2}$  2 Uhr nach der Heide.

**L. G.** am 7. Juni e. Neumarktschießgraben.

### Nabeninsel und Böllberg.

Sonntag Tanzfränzchen bei **Kubblank.**

**Passendorf.** Sonntag Ballmusik bei

**Serkberg.**

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 5. Juni 1856.

	20	Sgr.	—	Pf.	bis	4	Zhr.	5	Sgr.	—	Pf.		
Weizen	3	Zhr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	4	Zhr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	=	20	=	—	=	3	=	—	=	—	=	—
Gerste	1	=	20	=	—	=	2	=	—	=	—	=	—
Hafer	1	=	5	=	—	=	1	=	7	=	6	=	—

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.